

Pressemitteilung

Sparkasse Merzig-Wadern modernisiert Kleiderordnung für alle Mitarbeiter

Unter dem Motto „Eine moderne Kleiderordnung für eine moderne Sparkasse“ hat der Vorstand der Sparkasse Merzig-Wadern unter Mitbestimmung der Personalvertretungsgremien eine zeitgemäße Kleiderordnung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedet. Seit Ende des vergangenen Jahres hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Referenten für Personalentwicklung Michael Gillenberg mit dem Thema beschäftigt und zunächst die Entwicklung der Kleidung im beruflichen Kontext branchenübergreifend analysiert. Auf dieser Grundlage wurde ein Vorschlag zur künftigen Kleiderordnung aller Sparkassenangestellten erarbeitet. Dieses Konzept wurde dann im Frühjahr dieses Jahres in ausgewählten FinanzCentern und Abteilungen pilotiert. Im Anschluss an die Pilotierungsphase wurden dann die an der Pilotierung beteiligten Mitarbeiter befragt. Die Ergebnisse dieser Befragung haben gezeigt, dass fast 90 % der Befragten einer zeitgemäßen Kleiderordnung positiv gegenüber stehen. Ebenso war deutlich zu erkennen, dass die Kunden sehr positiv auf ein modernes und adäquates Erscheinungsbild ihres Beraters reagiert haben. „Als moderner und attraktiver Arbeitgeber in unserer Region ist es uns ein wichtiges Anliegen, Trends zu erkennen und diese auch entsprechend zu begleiten. Wir haben uns daher dazu entschieden, eine zeitgemäße Kleiderordnung flächendeckend in unserem Geschäftsgebiet für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal ob im Vertrieb oder in nachgelagerten Bereichen einzuführen.“, so Sparkassendirektor Frank Jakobs, Vorstandsvorsitzender. Die neue, zeitgemäße Ordnung sieht vor, dass die Mitarbeiter einen größeren Freiraum zur Wahl ihrer Kleidung am Arbeitsplatz erhalten. War bisher per Definition der Anzug mit Krawatte bzw. der Hosenanzug eine dem Berufsbild entsprechende Kleidung, so können zukünftig die Mitarbeiter auch Hemden ohne Krawatte, elegante Polohemden, Chinothosen oder auch feinere Jeans tragen. Über allem steht der Grundsatz, dass sich auch weiterhin die berufliche Kleiderordnung klar von einer Kleidung in der Freizeit abzuheben hat. Der klassische Anzug mit Krawatte bzw. der Hosenanzug ist nach wie vor natürlich auch noch eine gute Kleidungsmöglichkeit. „Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der neuen Kleiderordnung eine größere Flexibilität geben. Wir sind fest davon überzeugt, dass hierdurch Barrieren zu unseren Kunden abgebaut werden können und wir die Kunden künftig noch besser auf Augenhöhe beraten können“, so Jakobs abschließend.

